

Der Branchenumsatz wuchs im Jahr 2014 auf 59 Mrd. Euro (2013: 57,5 Mrd. Euro), wie Verbandspräsident Dirk E. O. Westerheide am Aschermittwoch in Frankfurt am Main berichtete. Im Jahr 2014 konnten die Segmente Verpackung, Konsumwaren und Technische Teile Wachstum verzeichnen. Das Segment Baubedarf verzeichnete eine Seitwärtsbewegung. In der zweiten Jahreshälfte waren in einzelnen Segmenten auftragsschwächere Phasen zu verzeichnen. Die Anzahl der Beschäftigten in den 2.866 überwiegend mittelständischen Branchenbetrieben stieg im Jahr 2014 auf 311.000.

Sorgen bereiten den Kunststoffverarbeitern weiterhin die hohen Strompreise, die in zunehmendem Maße zu einem Problem der Wettbewerbsfähigkeit werden. Die überwiegende Zahl der Betriebe hat die Ökostrom-Umlage voll zu zahlen. Obwohl der Bundesgesetzgeber 2014 eine Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beschlossen hat, rechnen Experten bereits in den nächsten Jahren mit einem erneuten deutlichen Anstieg der EEG-Umlage. „Bei der Dauerbaustelle Energiekosten kann keine Entwarnung gegeben werden“, so GKV-Präsident Westerheide.

Obwohl sich die Produktion der Branche bereits auf einem sehr hohen Niveau bewegt, sieht der GKV für das laufende Jahr die Chance für eine weitere Steigerung des Branchenumsatzes. Ein Umsatzplus in der Größenordnung des Vorjahres sei auch 2015 unter der Voraussetzung geeigneter Rahmenbedingungen möglich, erläuterte Westerheide.

[Redetext Dirk E. O. Westerheide](#)

[GKV-Pressinformation](#)

[Bild GKV-Präsident: Dirk E. O. Westerheide](#)

[Konjunkturumfrage 2014/2015](#)